



Wegleitung

Selbständige Projektarbeit im letzten Schuljahr

März 2017

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Definition der Projektarbeit im letzten Schuljahr	3
2.1	Lehrplanbezug	4
3	Grundsätze	4
4	Begleitung	5
5	Ziele	5
6	Umsetzung	6
6.1	Einführung	6
6.2	Themenwahl und Leitfrage	6
6.3	Durchführung	8
6.3.1	Projektjournal	8
6.3.2	Dokumentation	8
6.3.3	Produkt	9
6.3.4	Präsentation	9
6.4	Evaluation und Beurteilung	10
7	Beispiel einer Zeitplanung	10
8	Organisationsformen	11
9	Organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen	12
10	Elterninformation und Verantwortlichkeit	13
11	Aufwand für die Lehrpersonen	13

Die **Anhänge** finden sich als Word-Datei unter
www.schule.sg.ch → Volksschule → Unterricht → Themen/Fachbereiche

Anhang 1	Vereinbarung
Anhang 2	Checkliste
Anhang 3	Themenwahl und Leitfrage
Anhang 4	Zielformulierung
Anhang 5	Projektjournal
Anhang 6	Formale Ansprüche an die Dokumentation
Anhang 7	Quellen
Anhang 8	Beurteilungsraster 1
Anhang 9	Beurteilungsraster 2
Anhang 10	Umfrage und Interview
Anhang 11	Meldeformular

1 Einleitung

Diese Wegleitung richtet sich an alle Beteiligten der Sekundarstufe I. Sie dient als Orientierungshilfe für die Gestaltung einer selbständigen Abschlussarbeit im letzten Schuljahr und definiert die Anforderungen, die je nach Niveau und Schultyp angepasst werden können.

Nebst dem Erwerb von Wissen ist auch die Aneignung von Handlungskompetenzen für die Lernenden der Volksschule unentbehrlich. Dazu gehören das Sammeln und Verarbeiten von Informationen ebenso wie die Anwendung verschiedener Arbeitstechniken und Problemlösungsmethoden.

Mit einer projektartigen Abschlussarbeit erhalten die Jugendlichen die Chance, ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Diese Form des eigenständigen Lernens soll den Jugendlichen Erfolgserlebnisse vermitteln und sie auf kommende Lernherausforderungen vorbereiten:

- Mittelschule: Maturitätsarbeit
- Berufsmaturität: Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA
- Berufsfachschule: Vertiefungsarbeit VA, bzw. selbständige Arbeit SA

2 Definition der Projektarbeit im letzten Schuljahr

In einer Projektarbeit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem frei gewählten Thema auseinander und erstellen in Einzelarbeit eine Dokumentation und ein Produkt. Das Thema sollte aus der unmittelbaren Lebenssituation der Jugendlichen stammen, einen Bezug zu ihrem Alltag haben oder sich aus dem Umfeld der Schule ergeben. Die Schülerinnen und Schüler stellen sich eine Leitfrage, welche ihr Thema/Problem konkretisiert, sowie mehrere Ziele. Thema, Leitfrage und Zielformulierungen werden in einer Vereinbarung festgehalten und unterschrieben. Die betreuende Lehrperson unterstützt, begleitet und beurteilt die Jugendlichen bei ihrer Projektarbeit.

Damit die Umsetzung der Projektarbeit optimal gelingt, muss sie vorgängig eingeführt werden.

Die Projektarbeit setzt sich aus folgenden Hauptpunkten zusammen:

- *Projektjournal*
Es dokumentiert die einzelnen Arbeitsschritte, den Prozess und die dabei gemachten Erfahrungen.
- *Dokumentation*
Sie umschreibt die persönliche Motivation, die Beantwortung der Leitfrage und das Erreichen der formulierten Ziele sowie den Arbeitsprozess und die Reflexion.
- *Produkt*
Es ist das Ergebnis einer praktischen oder schriftlichen Einzelarbeit.
- *Präsentation*
Die Projektarbeit wird in einer selber gewählten Form vorgestellt.

Merkmale des Projektunterrichts:

- Jedem Projekt liegen eine Leitfrage und drei bis fünf Zielformulierungen zugrunde, die in einer schriftlichen Vereinbarung zwischen den Lernenden und den betreuenden Lehrpersonen festgehalten werden. → [Anhang 1](#)
- Die betreuende Lehrperson übernimmt die Funktion eines unterstützenden Begleiters.
- Die Lernenden sollen vorwiegend eigenverantwortlich und selbstbestimmt arbeiten. Dies betrifft sowohl den Arbeitsprozess als auch die Organisation und die Planung.
- Die Projektarbeit integriert die Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz, sowie Methoden, Perspektiven und Inhalte verschiedener Fachbereiche.

2.1 Lehrplanbezug

Im Lehrplan Volksschule St.Gallen finden sich verschiedene Hinweise mit Bezug zur selbständigen Projektarbeit im letzten Schuljahr, wie beispielsweise:

(...) Über die Auseinandersetzung mit variablen Lerngegenständen und Problemlösungen erwerben Schülerinnen und Schüler nicht nur fachbedeutsames Wissen, sondern sie machen auch Lernerfahrungen und erwerben Methoden- und Strategiewissen, das sich auf neue Lernzusammenhänge und Anforderungen übertragen lässt...Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Fachinhalten bedeutet somit immer auch ein Lernen, das über den spezifischen Fachinhalt hinausgeht. (...)
(Grundlagen; Fachliche und überfachliche Kompetenzen; S. 6)

Informationen nutzen: Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren. Aufgaben/Probleme lösen: Lernstrategien erwerben, Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren.
(Grundlagen; Methodische Kompetenzen, S. 16)

(...) Die Schülerinnen und Schüler sind zunehmend in der Lage, eigenständig und eigenverantwortlich zu lernen. (...)
(Grundlagen; Schwerpunkte 3. Zyklus, S. 29)

3 Grundsätze

Gegenstand der Projektarbeit im letzten Schuljahr ist die Erstellung eines Produktes, dessen Ergebnis von den Schülerinnen und Schülern dokumentiert und präsentiert wird.

Die Jugendlichen gewinnen neue Erkenntnisse (Inhalt und Prozess) und lernen daraus, Schlussfolgerungen zu ziehen.

Die Hauptverantwortung für die Koordination und Organisation der Projektarbeit liegt in der Regel bei der verantwortlichen Klassenlehrperson.

Zu Beginn der Arbeit werden das Thema, die Leitfrage, die Zielformulierung und die Standortbestimmungen in einer schriftlichen Vereinbarung zwischen den Lernenden und der verantwortlichen Lehrperson festgehalten. → [Anhang 1](#), [Anhang 3](#), [Anhang 4](#)

Bewertet werden der Arbeitsprozess, die Dokumentation, das Produkt und die Präsentation. Der Titel der Arbeit und die Benotung werden im letzten Semesterzeugnis vermerkt.

Eine Checkliste kann bei Bedarf die Schülerinnen und Schüler bei der Planung und der Durchführung der Projektarbeit unterstützen. → [Anhang 2](#)

Die Durchführung einer Projektarbeit ist neben anderen Faktoren abhängig von den räumlichen und personellen Ressourcen und von der Jahresplanung innerhalb der Schuleinheit. Die Schuleinheit bestimmt die Art der Durchführung.

4 Begleitung

Während der Projektarbeit werden die Schülerin oder der Schüler von einer verantwortlichen Lehrperson begleitet. Sie bietet Hilfe an, unterstützt, koordiniert, begleitet kritisch beratend den Verlauf des Projektes und beurteilt die Arbeit.

5 Ziele

Die Zielsetzungen sind dem Schultyp und dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler anzupassen.

Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler

- sich auf Grund des Themas eine angemessene Aufgabe stellen und diese systematisch und zielgerichtet bearbeiten,
- eine klar verständliche Leitfrage formulieren, um ein Thema einzugrenzen und methodisch angemessen zu bearbeiten, → [Anhang 3](#)
- Ziele für die bevorstehende Arbeit formulieren, → [Anhang 4](#)
- einen Arbeitsplan erstellen und ein Projektjournal führen, → [Anhang 5](#)
- Eigenleistungen erbringen, z. B. eigene Recherchen (Experimente, Untersuchungen, Befragungen) durchführen und auswerten,
- die Ergebnisse übersichtlich und sprachlich korrekt darlegen,
- Erkenntnisse aus der Arbeit formulieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen,
- korrekt mit Quellen umgehen, → [Anhang 7](#)
- ein der Leitfrage gerecht werdendes Produkt erstellen,
- eine Präsentation der Arbeit durchführen,
- die Ergebnisse der Arbeit einschätzen und das Vorgehen reflektieren.

6 Umsetzung

6.1 Einführung

Unterstützende Vorarbeiten für die spätere Projektarbeit werden bereits in der Primarschule und während der beiden ersten Oberstufenjahre geleistet. Dazu zählen das selbständige Arbeiten in verschiedenen Unterrichtsphasen und zu verschiedenen Aufgabenstellungen, das Zusammenfassen von Inhalten mit dem Erstellen von Dossiers, das Erstellen und Präsentieren von Vorträgen, das Erstellen und das Lesen von Diagrammen und Grafiken, das Gestalten von Umfragen und die Realisierung von kleineren Projekten. In verschiedenen Lehrmitteln werden Themen bearbeitet, welche sich spezifisch auch als Vorbereitung für die Projektarbeit eignen (z.B. Interviews durchführen, Inhalte sammeln und ordnen, Urheberrecht).

Gewisse Fertigkeiten und Fähigkeiten, welche für die Umsetzung der Projektarbeit nötig sind, können auch in anderen Fachbereichen erarbeitet und damit interdisziplinär verknüpft werden. Dies kann vorgelagert oder gleichzeitig mit der Durchführung der Projektarbeit erfolgen und erfordert Absprachen zwischen den beteiligten Lehrpersonen.

Beispielsweise:

- Einführung, Organisation und Vorbereitungsarbeiten
- Textaufbau, korrekte Angabe von Quellen, Interviews führen, recherchieren, sicher präsentieren
- gestalterische Elemente einer Projektarbeit, Präsentationselemente

Mit dem Einbau von Elementen der Projektarbeit in andere Fachbereiche werden wesentliche Inhalte des Lehrplans Volksschule abgedeckt. Gleichzeitig wird die verantwortliche Person entlastet.

Der sorgfältigen Einführung in die Projektarbeit mit umfassenden Informationen ist besondere Beachtung zu schenken. Die Einführung kann im Klassenverband oder klassenübergreifend erfolgen. Die Themenwahl mit der Formulierung der Leitfrage und den Zielen gehören ebenfalls in diese Vorbereitungsphase, erste Termine werden bereits festgelegt. Je nach den personellen und räumlichen Ressourcen kann in dieser Phase der spätere Arbeitsverlauf wesentlich gesteuert werden. Mit dem gegenseitigen Unterzeichnen der Vereinbarung wird die erste Arbeitsphase abgeschlossen.

→ [Anhang 1](#)

6.2 Themenwahl und Leitfrage

Bei der Themenwahl (→ [Anhang 3](#)) ist auf die einzelnen Schultypen Rücksicht zu nehmen und entsprechend mehr oder weniger Unterstützung anzubieten.

Der Themenwahl ist besondere Aufmerksamkeit und genügend Zeit einzuräumen.

Dabei ist für die Motivation der persönliche Bezug der Schülerinnen und Schüler zum Thema von Bedeutung. Zur Themenwahl gehört eine konkrete Leitfrage, die hilft, das

Thema einzugrenzen. Die Zielformulierungen (→ [Anhang 4](#)) lassen das Thema konkret werden und zeigen die nötigen Arbeitsschritte auf. Bei der Themenwahl müssen auch die schulinternen Rahmenbedingungen und die materiellen Möglichkeiten geklärt werden.

Das Thema soll möglichst handlungsorientiert bearbeitet werden, sodass eigene Befragungen (→ [Anhang 10](#)), Experimente, Erkundungen, Beobachtungen oder Erforschungen möglich sind. Gesundheitsgefährdende Selbstversuche oder Experimente mit Risikopotenzial sind zu verbieten! Das Thema soll klar definiert sein, damit die Informationen weitgehend selbständig eingeholt und bearbeitet werden können.

Geeignete und ungeeignete Themenbeispiele für die Projektarbeit:

geeignet	ungeeignet
<i>Der Alltag in meinem Dorf während des Zweiten Weltkrieges</i>	<i>Der Zweite Weltkrieg</i>
<i>Amphibienwanderungen in meinem Dorf</i>	<i>Der Frosch</i>
<i>Energiesparen in unserem Schulhaus</i>	<i>Umweltverschmutzung</i>
<i>Herstellung eines kleinen Möbels, das in mein Zimmer passt</i>	<i>Werken als Freizeitbeschäftigung</i>
<i>Komponieren und Einüben eines Schulsongs für die Abschlussfeier</i>	<i>Moderne Musik</i>
<i>Jugendliche als wichtige Zielgruppe für die Werbung</i>	<i>Wirkung von Werbung</i>

Eine Projektarbeit beschäftigt sich mit Fragestellungen, zu deren Beantwortung auch entsprechend Eigenleistungen der Schülerin oder des Schülers nötig werden. Somit wird die Fragestellung zum Gradmesser für echte Projektarbeit.

Beispiele für Themen mit der entsprechenden Fragestellung:

Geeignete Themenbeispiele	Entsprechende Fragestellung
<i>Der Alltag in meinem Dorf während des Zweiten Weltkrieges</i>	<i>Wie erlebten die Menschen während des Zweiten Weltkrieges in meinem Dorf den Alltag?</i>
<i>Amphibienwanderungen in meinem Dorf</i>	<i>Wie verläuft die Amphibienwanderung im Frühling rund um den Weiher unseres Dorfes?</i>
<i>Energiesparen in unserem Schulhaus</i>	<i>Wie können alle Betroffenen zum Energiesparen in unserem Schulhaus motiviert werden?</i>

<i>Herstellung eines kleinen Möbels, das in mein Zimmer passt</i>	<i>Wie muss ich das Möbel planen, damit ich darin meinen PC, Drucker und Scanner versorgen kann, ohne dass ich mein Zimmer umstellen muss?</i>
<i>Komponieren und Einüben eines Schulsongs für die Abschlussfeier</i>	<i>Wie müssen wir vorgehen, damit bei der Abschlussfeier alle unseren Schulsong mitsingen können?</i>
<i>Jugendliche als wichtige Zielgruppe für die Werbung</i>	<i>Wie gehen Werbeverantwortliche vor, um gezielt Jugendliche anzusprechen?</i>

6.3 Durchführung

Die Projektarbeit wird als Einzelarbeit durchgeführt.

6.3.1 Projektjournal

Es begleitet die Schülerinnen und Schüler während des ganzen Arbeitsprozesses und dokumentiert die einzelnen Arbeitsschritte und die dabei gemachten Erfahrungen. Es ist das eigentliche Arbeitsheft, welches die Schülerinnen und Schüler während ihrer Arbeit begleitet. Darin werden Pläne, Skizzen, Ideen, Fragen und Erkenntnisse festgehalten. Die betreuende Lehrperson nimmt regelmässig Einblick ins Journal, bespricht es mit Schülerinnen und Schülern und hält seine Anregungen ebenfalls schriftlich fest. Das Projektjournal ist Grundlage für die Dokumentation und die Beurteilung des Arbeitsprozesses.

Zweck des Projektjournals:

- Protokollieren der durchgeführten Arbeiten sowie der dabei gemachten Erfahrungen.
- Feinplanung für die nächsten Arbeitsschritte:
 - Welche Arbeiten sollen gemacht werden?
 - Welche Ziele sollen erreicht werden?
 - Welches Material muss vorhanden sein?
 - Welche Personen müssen angefragt werden?
 - ...
- Kontrolle der betreuenden Lehrperson über den aktuellen Stand der Arbeit.

Das Projektjournal wird immer sogleich im Anschluss an eine Arbeitseinheit geführt und der betreuenden Lehrperson regelmässig zur Einsicht vorgelegt. Es kann in eine Gesamtbeurteilung einbezogen werden. Als Alternative zu Einzelblättern hat sich in der Praxis ein Heft, Ringheft oder Ordner bewährt.

6.3.2 Dokumentation

In der Dokumentation berichten die Schülerinnen und Schüler in schriftlicher Form, womit sie sich in ihrer Projektarbeit beschäftigt haben und was sie für ein Produkt erstellt haben. Sie geben Antwort auf die Leitfrage und erläutern die Zielformulierungen. Die Dokumentation ist formal und vom Umfang her vorgegeben und sollte graphisch

gestaltet werden. In einem Vorwort soll die persönliche Motivation und das gewählte Thema vorgestellt werden. In einem Hauptteil wird der Weg zum Produkt beschrieben. In einem Schlusswort sollen Erkenntnisse formuliert und die Projektarbeit reflektiert werden. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Quellenangaben vervollständigen die Dokumentation; sie wird beurteilt.

Die inhaltliche Gestaltung der Dokumentation kann je nach Themenbereich und Vorgehensweise sehr unterschiedlich ausfallen. In der formalen Gestaltung (Umfang, Schrift, Gliederung) soll aber eine Einheitlichkeit verlangt werden. → [Anhang 6](#)

Bevor die Schülerinnen und Schüler mit der Niederschrift beginnen, soll die Lehrperson eine umfassende Einführung in die Gestaltung der Arbeit geben.

In der Regel enthält die Dokumentation folgende Teile:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort / Einleitung
- Hauptteil
- Zusammenfassung und Reflexion
- Quellenverzeichnis
- evtl. Anhang

Die Dokumentation wird in zweifacher Ausführung abgegeben. Ein Exemplar behält die Schule, das andere Exemplar erhält die Schülerin oder der Schüler korrigiert und mit einem schriftlichen Kommentar der betreuenden Lehrperson zurück.

6.3.3 Produkt

Das Produkt kann eine schriftliche Arbeit, ein Gegenstand, ein Film, ein Lied, ein Fotobuch, eine Gedichtesammlung, ein Theaterstück, ein Computerprogramm, eine Veranstaltung, und vieles mehr sein. Das Produkt ist die eigentliche "Antwort" auf die Leitfrage und die Zielformulierungen. Die Ausgestaltung oder der Umfang des Produktes müssen mit der betreuenden Lehrperson bereits im Rahmen der Vereinbarung abgesprochen werden. Das Produkt ist ein einzelner Teil der Projektarbeit und ist nicht in die Dokumentation integriert.

6.3.4 Präsentation

In einer Präsentation stellen die Schülerinnen und Schüler innerhalb einer Zeitvorgabe einem Publikum (z.B. Eltern) vor, womit sie sich in ihrer Projektarbeit beschäftigt haben. Die Form der Präsentation ist frei und soll vom Jugendlichen selbst gestaltet werden. Die Jugendlichen sollen in Standardsprache möglichst frei sprechen und der Zuhörerschaft das Entstehen ihres Produktes anschaulich und eindrücklich näher bringen. Die Präsentation bildet den Abschluss der Projektarbeit und wird beurteilt.

Die Präsentationen der Arbeiten mit allfälligen Ausstellungen («Projektmarkt») erfolgen im letzten Quartal.

Möglicher Zeitrahmen pro Schülerin und Schüler:	3 Minuten	einrichten
	7 Minuten	Präsentation
	5 Minuten	Fragen beantworten kurzes Feedback

6.4 Evaluation und Beurteilung

Die Bewertung soll auf einem förderorientierten Beurteilungssystem nach verschiedenen vorgegebenen Kriterien basieren. Die Schülerinnen und Schüler sind bereits bei der Themenwahl, aber auch während der Arbeit so zu begleiten und zu unterstützen, dass eine möglichst genügende Gesamtbewertung erfolgen kann.

Anhand eines Beurteilungsrasters werden der Arbeitsprozess, die Dokumentation, das Produkt, sowie die Präsentation bewertet (→ [Anhang 8](#), [Anhang 9](#)). An die Präsentation können sowohl bei praktischen als auch bei theoretischen Arbeiten die gleichen Anforderungen gestellt werden. Aus der Gesamtpunktzahl des Beurteilungsrasters lässt sich eine Note errechnen. Der Titel der Arbeit und die Benotung werden im Zeugnis vermerkt. Mit Blick auf das Abschlussgespräch kann der Beurteilungsraster von den Schülerinnen und Schülern auch zur Selbstreflexion benutzt werden.

7 Beispiel einer Zeitplanung

Zeitgefäss	Arbeiten	Ziele
Einführung und Vorbereitung		
2 – 3 Lektionen	Information im Klassenverband oder klassenübergreifend zur Projektarbeit im letzten Schuljahr	Die Schülerinnen und Schüler kennen die Rahmenbedingungen.
2 – 3 Lektionen	Themenwahl, Leitfrage	Das Thema und der grobe Arbeitsablauf sind formuliert.
2 – 3 Lektionen	<ul style="list-style-type: none"> - Präzise Frage- und Aufgabenstellung - Klare Zielformulierungen - Grober Zeitplan 	Die schriftliche Vereinbarung ist von den Lernenden und der betreuenden Lehrperson unterzeichnet.
Erstellen der Dokumentation und des Produkts		
28 – 32 Lektionen	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen sammeln - Arbeits- und Zeitplan erstellen - Standortgespräche führen - Projektjournal führen - Dokumentation gemäss Vorgaben erstellen 	Die Dokumentation und das Produkt sind erstellt und abgegeben.

	- Produkt erstellen	
Präsentation / Ausstellung		
6 – 8 Lektionen	Präsentation vorbereiten / durchführen	Die Arbeit ist einem erweiterten Publikum vorgestellt worden.
Auswertung		
	Die betreuende Lehrperson bespricht mit dem Schüler oder der Schülerin die Bewertung der Projektarbeit. Dabei soll die Selbsteinschätzung der Schülerin und des Schülers zur Sprache kommen.	Die Bewertung der Projektarbeit ist mit den Schülerinnen und Schülern besprochen worden.

8 Organisationsformen

Die folgenden Organisationsformen stellen Möglichkeiten dar. Es steht den Schulen frei, andere Lösungen für die Organisation der selbständigen Projektarbeit zu finden. Vom Erstellen der Abschlussarbeiten im Rahmen von Projekttagen oder Projektwochen soll im Sinne eines Entwicklungsprozesses, der sich über längere Zeit erstreckt, abgesehen werden.

Modell A:

Projektarbeit
Projektarbeit

2-Lektionenblock, verteilt auf das 2. Semester

Vorteile: einfache Umsetzung im Stundenplan
zeitliche Konzentration auf ein Semester
prozessorientiertes Arbeiten möglich, lässt Entwicklungsschritte zu
zusätzliche Herausforderung und Motivationsschub im letzten Semester

Nachteile: Doppellektion für praktische Arbeiten eher knapp

Hinweise: Durchführung der individuellen Schwerpunkte und der Wahlfächer
schwergewichtig im 1. Semester

Modell B:

Projektarbeit
Projektarbeit
Projektarbeit

3-Lektionenblock, während 13 Wochen im 2. Semester

- Vorteile: längere Arbeitseinheiten für praktische Arbeiten
zusätzliche Herausforderung und Motivationsschub im letzten Semester
- Nachteile: starke Konzentration auf 13 Wochen
Stundenplangestaltung herausfordernd
- Hinweise: Durchführung der individuellen Schwerpunkte und der Wahlfächer
schwergewichtig im 1. Semester

Modell C:

Projektarbeit
Projektarbeit
Projektarbeit
Projektarbeit

4-Lektionenblock, während 10 Wochen im 2. Semester

- Vorteile: längere Arbeitseinheiten für praktische Arbeiten
zusätzliche Herausforderung und Motivationsschub im letzten Semester
- Nachteile: starke Konzentration auf 10 Wochen, Entwicklungsprozesse erschwert
Stundenplangestaltung herausfordernd
Schulausfall (Feiertag, Schulreise, etc.) trifft viele Lektionen
- Hinweise: Durchführung der individuellen Schwerpunkte und der Wahlfächer
schwergewichtig im 1. Semester

9 Organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen

Die Organisation und Durchführung von Projektarbeiten stellt einen Entwicklungsprozess dar, in dem Erfahrungen gesammelt werden müssen. Die ständige Reflexion der Prozesse hilft mit, Vorgaben, Abläufe und Instrumente zu optimieren. In diesem Sinn soll mit einfachen und klaren Strukturen und mit stark geleiteten und geführten Formen gestartet werden. Die Art und Weise der Korrekturarbeit soll im Schulteam abgesprochen werden.

Je nach Themenwahl und insbesondere bei praktischen Arbeiten ist frühzeitig eine mögliche finanzielle Beteiligung der Schule zu klären. Dazu gehören auch generelle Abmachungen zum Gebrauch von Kopiergeräten oder Druckern in den Schulen.

10 Elterninformation und Verantwortlichkeit

Die Eltern sind frühzeitig und in geeigneter Form über die Projektarbeit zu informieren. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel in den vorgesehenen Schulräumlichkeiten. Das Thema kann aber erfordern, dass bestimmte Arbeiten ausserhalb des Schulhauses erledigt werden müssen. Finden diese während des Unterrichtes statt, haben die Eltern und der gewerbliche Betrieb (falls Arbeiten dort stattfinden) der Lehrperson vorgängig eine schriftliche Bestätigung einzureichen. → [Anhang 11](#)
Es ist in jedem Fall darauf zu achten, dass das Gefährdungspotenzial möglichst gering gehalten wird.

Grundsätzlich ist die Schule verantwortlich bei Aktivitäten, die in direktem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen. Allerdings können die Schülerinnen und Schüler bei grobem Selbstverschulden im Rahmen ihrer Urteilsfähigkeit zur Rechenschaft gezogen werden. Mit der Projektarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler die Übernahme von Selbstverantwortung; sie sind entsprechend klar darauf hinzuweisen. Die Abmachung und Durchsetzung klarer und begründeter Regeln hilft mögliche Konflikte zu umgehen.

11 Aufwand für die Lehrpersonen

Die Projektarbeit ist in der Lektionentafel mit einer Jahreswochenlektion dotiert. Erfahrungswerte zeigen, dass für die Lehrpersonen mit einem Arbeitsaufwand von einer Jahreswochenlektion mit etwa 12 Schülerinnen und Schülern gerechnet werden muss. In Regelklassen mit einer Grösse innerhalb der gesetzlichen Bandbreite wird empfohlen, zwei Jahreswochenlektionen aus dem Pool Regelunterricht Oberstufe einzusetzen.

Im Schüler-Stundenplan des 2. Semesters werden also 2 Lektionen Projektarbeit ausgewiesen (Beispiel Modell A, S. 13), die beteiligten Lehrpersonen können pro Klasse mit insgesamt 4 Lektionen während des 2. Semesters (= 2 Jahreswochenlektionen) entschädigt werden.

Je nach Einbezug von Lehrpersonen, welche Elemente der Projektarbeit in ihren ordentlichen Unterricht integrieren, je nach Art und Weise der Korrekturarbeiten oder der Präsentationen kann auch der Aufwand für die Lehrpersonen gesteuert werden.